



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

Grußwort

der Bundesministerin für Familie, Senioren, Frauen und Jugend,

Manuela Schwesig,

anlässlich der Preisverleihung des 14. Dieter Baacke Preises am 22. November in Berlin

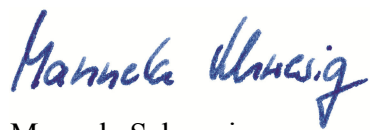
Sehr geehrte Frau Vorsitzende,
sehr geehrte Vorstandsmitglieder der Gesellschaft für Medienpädagogik und
Kommunikationskultur,
sehr geehrte Mitglieder der Jury des 14. Dieter Baacke Preises,
liebe Preisträgerinnen und Preisträger,

es gibt eine Vielzahl guter Projekte und Initiativen, die Kinder und Jugendliche in der
Entwicklung ihrer Medienkompetenz stärken. Der Dieter Baacke Preis macht auf besondere
Initiativen aufmerksam, ist ein Ausdruck der Wertschätzung und hilft den ausgezeichneten
Projekte ein wenig bei ihrer weiteren Arbeit. Für die Mitglieder der Jury und die Gesellschaft für
Medienpädagogik und Kommunikationskultur war es auch in diesem Jahr keine leichte Aufgabe,
sich aus den knapp 200 Einsendungen für einige wenige Preisträgerinnen und Preisträger zu
entscheiden. Denn hinter jeder Einsendung steht ein Projekt, in das sich Kinder, Jugendliche und
ihre erwachsenen Begleiterinnen und Begleiter mit viel persönlichem Engagement eingebracht
haben. Die Ergebnisse können sich sehen lassen. Mein Dank gilt deshalb allen, die ihr Projekt
beim Dieter Baacke Preis eingereicht haben, und ich beglückwünsche die Preisträgerinnen und
Preisträger!

Mit Medien aufzuwachsen, ist heute für Kinder und Jugendliche selbstverständlich. Digitale
Medien sind ein ganz normaler Bestandteil der Lebenswirklichkeit. Aber sie wollen entdeckt und
erschlossen werden, und Kinder und Jugendliche erobern sich die Welt der Medien mit Neugier
und Kreativität. Sie gehen dabei oft ganz eigene Wege, durchaus auch jenseits der Erwartungen
Erwachsener. Wie Kinder und Jugendliche mit Medien umgehen, sagt viel über ihre Werte und
ihr Weltverständnis aus. Die Einreichungen im Dieter Baacke Preis zeichnen das Bild einer
jungen Generation, die Medien nutzt, um Grenzen zu überwinden und Menschen zu verbinden,
aber auch, um ihre Lebenswirklichkeit nach ihren Vorstellungen mitzugestalten und dabei

Probleme zu bewältigen. Es ist beeindruckend, zu sehen, wie sich die junge Generation auch mit ernstesten Themen wie Cybermobbing, Inklusion oder der Finanzkrise in Europa auseinandersetzt.

Medienkompetenz im Sinne des Dieter Baacke Preises umfasst nicht nur die Auseinandersetzung der Einzelnen oder des Einzelnen mit Medien. Sie bezieht auch die Fähigkeit ein, im Umgang mit Medien Teil unserer demokratischen Gesellschaft zu sein. Medienkompetenz ist wichtig für ein gutes Aufwachsen, und ein gutes Aufwachsen mit digitalen Medien ist zu Recht eine Zielsetzung im Koalitionsvertrag und in der Digitalen Agenda der Bundesregierung. Ich darf über die Preisträgerinnen und Preisträger noch nichts verraten, aber so viel sei auf jeden Fall gesagt: Wer heute ausgezeichnet wird, hat eine ganze Menge dazu beigetragen, dass Kinder und Jugendliche in Deutschland gut mit Medien aufwachsen. Herzlichen Glückwunsch!



Manuela Schwesig

Bundesministerin für Familie, Senioren, Frauen und Jugend